FACHRICHTUNG EVANGELISCHE THEOLOGIE
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Prof. Dr. Karlo Meyer, PD Dr. Dr. Christian Hild

Mehr Relevanz wagen!

Ein partizipativ orientiertes Elementarisierungsmodell



Abb. 1 (oben): partizipativ- und relevanzorientiertes Elementarisierungsmodell

Abb. 2-8 (Reihe unten): Beiträge von Schülerinnen und Schülern zur Darstellung von Relevanz (2-5) und zu thematischen Vorschlägen (6-8)

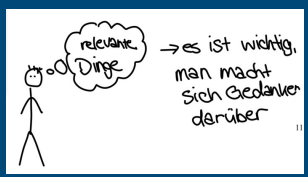
Einen Ermöglichungsraum schaffen für Partizipation bei der Themenwahl und für eigene Relevanzklärungen der Schülerinnen und Schüler

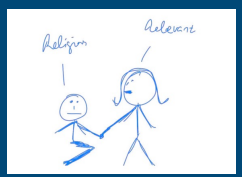
Selbst Themen im Religionsunterricht aushandeln und mitbestimmen dürfen. Dies ist ein Schülerwunsch, der ganz im Sinne demokratischer Bildung liegt und doch allzu selten umgesetzt wird. Die landläufige Schülermitbestimmung bezieht sich in seltensten Fällen auf das, was den Kern von Schule ausmacht: auf den Unterricht. Oft geht es lediglich um Pausen, Landheimaufenthalte und Nebenschauplätze. Um hier weitgehender anzusetzen, entwickeln wir zweierlei: Eine fachlich fundierte religions-didaktische Konzeption zur thematischen Mitbestimmung und ganz konkret ein Unterrichtsmodell zur gemeinsamen Entwicklung von Themen.

Der Ansatz gründet dabei einerseits auf einer normativen Setzung, dass Mitbestimmung sowohl im Sinne demokratischer Bildung als auch im Sinne eines freiheitlich christlichen Verständnisses ist. Andererseits schlägt er einen didaktisch-hermeneutischen Weg ein, indem er aus einem theoretischen Konzept ein daran anschließendes umsetzbares Modell für die schulische Praxis entwickelt.

Inhaltlich geht es darum mit Schülerinnen und Schülern nicht nur offen über mögliche Unterrichtsthemen zu diskutieren, sondern ihnen Werkzeuge zur Klärung an die Hand zugeben. Neben der Frage nach dem eigenen Religionsverstehen steht die Frage nach dem, was für jede und jeden relevant ist, im Vordergrund. Religionsbezogene Relevanz wird dabei nicht von der Lehrkraft vorgegeben, sondern entwickelt sich in einem gemeinsamen Prozess des Fragens, Aushandelns und Reflektierens. So wird ein Ermöglichungsraum eröffnet, in dem Mündigkeit, Aushandlungen, eigene Positionierung und demokratische Teilhabe mit religiösem Lernen verbunden und gefördert werden.

Ein erster, vorläufiger Pretest weist auf den Erfolg des Ansatzes.



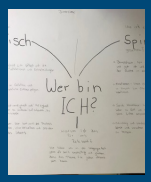












Relevanzagentenmodell und der Ermöglichungsraum für Relevanzklärungen

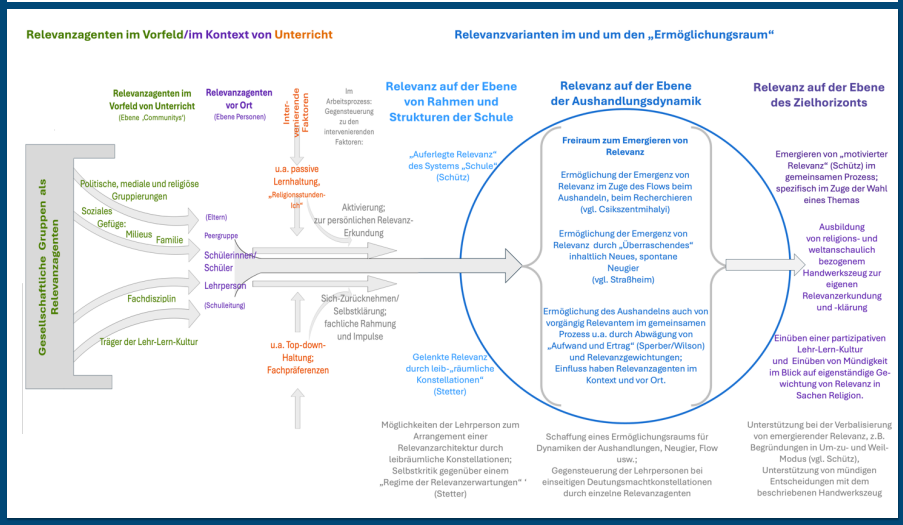


Abb. 9: Relevanzagentenmodell (links) und der Ermöglichungsraum für Relevanzklärungen mit Bezügen zu Relevanztheorien (rechts um und im Kreis)

Ergebnisse Entwicklung (Pretest)

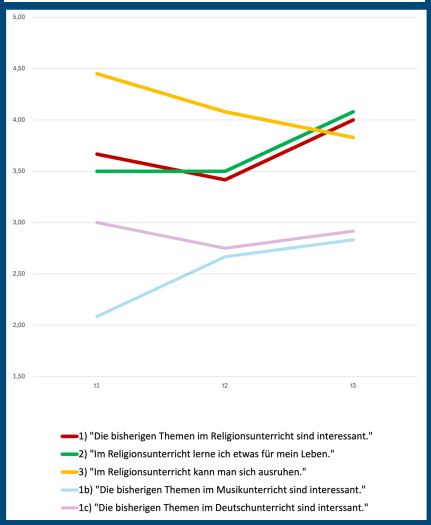


Abb. 10: Ergebnisse eines vorläufigen, ersten Tests, t1 vor t2 nach der Einheit, t3 nach der Folgeeinheit einer Lerngruppe in Saarbrücken (N=12)